

<b>ISEK Aulendorf Steuerungsgruppen Treffen, Aulendorf, 21.07.2015</b>	<b>Ergebnis-Protokoll</b>
14 Teilnehmer Protokoll: Philipp Kahl, neuland+	Uhrzeit: 19.00 – 20.45 Uhr Ort: Rathaus Aulendorf

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Rückblick – Workshop-Phase
3. Vorstellung Workshop-Ergebnisse sowie der abgeleiteten Ziele und Maßnahmen
4. Diskussion der Ergebnisse und weiterer Fortgang
5. Sonstiges – Nächste Termine

**Anlagen:** Tischvorlage

<b>1. Begrüßung</b>
<p>Bürgermeister Burth begrüßt die Teilnehmer der Steuerungsgruppe und dankt für das Engagement bei der Mitarbeit in den Workshops.</p> <p>Herr Bühler gibt einen Ausblick auf die im September angesetzte Gemeinderatsklausur. Bis dahin stehen die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen fest. Im November findet erneut ein Bürgerforum statt.</p>
<b>2. Rückblick – Workshop-Phase</b>
<p>Workshop-Phase vom 05.05. bis zum 15.07.2015:</p> <p>Die Beteiligung an den Workshops war laut Herr Bühler „durchwachsen“. Es gab weniger gut besuchte bis sehr gut besuchte Workshops. Insgesamt nahmen knapp 130 Personen an den Workshops teil. Besonders hervorzuheben war der Jugendworkshop, der mit 50 Teilnehmern am besten besucht war. Hier gilt der Dank Schulleiter Lang (Schule am Schlosspark) für die gute Kooperation und Zusammenarbeit. Her Buchner hätte sich eine insgesamt größere Beteiligung gewünscht, sieht aber auch so die Ergebnisse und die Resonanz als positiv an.</p>
<b>3. Vorstellung Workshop-Ergebnisse sowie der abgeleiteten Ziele und Maßnahmen</b>
<p>Eine umfangreiche Tischvorlage enthält neben Zielen auch Maßnahmen und befindet sich im Anhang.</p> <p><b>Stadtgestaltung Aulendorf Innenstadt</b></p> <p>Ziel 1: Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes der Bahnhofsumgebung und der Anbindung in die Innenstadt zur Aufwertung des Entree der Stadt Aulendorf, Verbesserungen am Bahnhofsgebäude</p> <p>Ziel 2: Durchgängige und verkehrsberuhigte Gestaltung der Hauptstraße zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Weiterentwicklung und Sicherung der Hauptstraße als zentraler Einkaufs- und Dienstleistungsbereich</p> <p>Ziel 3: Gestaltung Bachstraße zur Stärkung der Geschäftslage und als attraktive Verbindung zwischen Hauptstraße und Bahnhof</p> <p>Ziel 4: Mühlbach im Stadtgefüge sichtbar und erlebbar machen, Gumpen als privater und öffentlicher Grünbereich erhalten und gestalten</p>

**Anmerkungen:**

- *besondere Betonung liegt auf der Bahnhofsgestaltung*
- *Hauptstraße soll nicht gesperrt werden*
- *Bachstraße soll optisch aufgewertet und so die Geschäftstätigkeit gestärkt werden*
- *Mühlbach ist abhängig von der Wasserqualität des Mahlweiher*

**Flächenentwicklung Aulendorf Kernstadt**

Ziel 1: Keine weitere Entwicklung von Wohnbaugebieten in Richtung Ebisweiler - Standort und Erweiterungsmöglichkeiten für LAZBW im Bereich Atzenberg sichern  
Erhaltung des Verbindung des Parks zur freien Landschaft

Ziel 2: Ausschöpfen der innerörtlichen Flächenpotenziale (Innenentwicklung vor Außenentwicklung)

Ziel 3: Entwicklung gewerblicher Flächen im Bereich Sandäcker und Unterrauchen

**Anmerkungen:**

- *Bis zum September sollen hier wie auch bei den anderen Handlungsfeldern Ziele priorisiert werden*

**Ökologie und Nachhaltigkeit in Stadtgestaltung und Flächenentwicklung**

Ziel 1: Nachhaltige Verbesserung des Erscheinungsbildes der öffentlichen Räume und damit des Stadtbildes

Ziel 2: Aufwertung der Schussentalaue durch Weiterentwicklung der Renaturierung der Schussen

Ziel 3: Sanierung Mahlweiher und Aufwertung als innenstadtnahes Erholungsgebiet

Ziel 4: Umsetzung ökologischer Maßnahmen bei der Stadtgestaltung

**Anmerkungen:**

- *Entschlammungskonzept liegt vor (erarbeitet durch Oberschwäbisches Seenprogramm, Pro Regio). Die Kosten für die Entschlammung belaufen sich auf 150.000€.*
- *Sanierung Mahlweiher muss ökopunktefähig werden um einen wirtschaftlichen Anreiz zu schaffen*
- *Pflege des öffentlichen Raumes ist ein Querschnittsziel des ISEK's*
- *Orte/ Plätze die besonders oft verschmutzt sind müssen öfter und besser gereinigt werden*

**Energie & Klima (Energieleitbild)**

Ziel 1: Energiebewusstes Handeln ausbauen und CO<sub>2</sub>Ausstoß nachhaltig senken.

Ziel 2: Anteil regenerativer Strom und Wärmeerzeugung erhöhen.

**Seniorenrechtliches Aulendorf**

Ziel 1: Wertschätzendes Umfeld und tragende soziale Infrastruktur

Ziel 2: Generationengerechte räumliche Infrastruktur - Wohnumfeld in Aulendorf noch umfangreicher barrierefrei gestalten

Ziel 3: Bedarfsgerechte Wohnungen (Barrierefreie, alters- oder behindertengerechten Wohnraumumbau bzw. Bauen fördern)

Ziel 4: Aktuelle Informationsübersicht und seniorenrechtliche Infrastruktur für eine hohe Lebensqualität im eigenen Heim weiterentwickeln (Planung/Steuerung)

**Anmerkungen:**

- *Im Kreispflegeplan ist die „Pflege vor der Pflege“ vorgesehen*
- *Es gilt einen Treffpunkt in der Wahrnehmung der Senioren zu schaffen*
- *Dienstleistungen für Senioren müssen konstant kommuniziert werden (verbesserte Informationspolitik)*
- *„Bürgerbus“ soll als Stichwort mit in die Maßnahmenauflistung mitaufgenommen werden*

**Bürgerengagement**

Ziel 1: Kostentlastung der Vereine und gezieltes Förderprogramm

Ziel 2: Schaffung einer Servicestelle Ehrenamt in der Stadtverwaltung

Ziel 3: Potenzial der Bürgergemeinde Aulendorf als Standortfaktor nach innen wie außen weiterentwickeln

*Anmerkungen:*

- *Engagement wie um den Steegersee gibt es in anderen Gemeinden nicht*
- *Kostentlastung der Vereine über wertschätzende Maßnahmen wie z.B. 1 mal im Jahr kostenfreie Nutzung der Hall, projektorientierte Investitionen*

**Kinder und Jugend**

Ziel 1: Attraktive Stadt- und Freizeitgestaltung

Ziel 2: Infrastruktur erneuern und weiterentwickeln

Ziel 3: Sicherheit und Sauberkeit verbessern

*Anmerkungen:*

- *Gesamtpaket an Angeboten für Kinder und Jugendliche in allen Altersschichten muss stimmen*
- *Park hat hohe Bedeutung*
- *Atmosphäre und Wohlfühlfaktor muss in der Stadt stimmen – Bahnhof kann dies nicht bieten und wird deswegen sehr oft als Verbesserungswunsch genannt*

**Tourismus, Freizeit, Naherholung (AK 16.06.2015)**

Ziel 1: Schaffung und Erhalt einer öffentlichen Infrastruktur für Naherholung und für die Klinikgäste mit guter Qualität und dauerhafter Pflege. Dies ist die zentrale kommunale Serviceleistung.

Ziel 2: Therme Standort nachhaltig sichern. Die Therme ist ein zentraler Leistungsträger mit Synergieeffekten für weitere touristische Leistungsträger und ist für die Naherholung und Klinikgäste nachhaltig zu sichern.

Ziel 3: Aufgaben Tourist-Info prüfen, da aufgrund veränderten Zielgruppen sowie Markt- und Orderverhalten Mehrwert im Übernachtungs-sektor nicht mehr darstellbar.

Ziel 4: Entwicklung von erlebnisorientierten tagestouristischen Angeboten zusammen mit (neuen) touristischen Leistungsträgern

*Anmerkungen:*

- *Das Angebot im Schloss sollte attraktiv und gut durchdacht werden, Ausstellungen dürfen nicht nur spezifisch für Fachpublikum sein sondern breiter gefächert und auch für Hotelgäste attraktiv sein*
- *Spielzeugmuseum: Überdenken was Menschen für Themen wollen -> Attraktivität muss ausgestrahlt werden, aktuelle Ausstellung leidet, aufpeppen kostet, offenes Museum -> Haus als solches als Museum, Multimediales, event- und erlebnisorientiertes Konzept wird benötigt; Ist Eisenbahn ein gutes Thema?! -> „Thema Spiel und Bahn sollen bleiben“; „Klinikgäste besuchen jedes Museum“; Landesmuseum will kein Geld in Zweigstellen investieren, große Forderungen werden nicht eingegangen; Wechselausstellungen geben aktuell keine Planungssicherheit für Leistungsträger*
- *Neue Angebotsentwicklung im Tagestourismus zusammen mit aktuellen oder zukünftigen Leistungsträgern gestalten*
- *Wohnmobilisten suchen nach Stellplätzen und irren durch die Stadt -> Zukunftsthema, Nachfrage ist da; Vermutung: 20-30 Stellplätze wären in optimaler, zentrumsnaher Lage gut besetzt; Kaufkraft in dieser Klientel da; Lage sollte nicht zu weit vom Stadtkern entfernt sein (Sicherheitsdenken der Wohnmobilisten)*

**4. Diskussion der Ergebnisse und weiterer Fortgang**

- In einem „Wirtschaftsforum“ soll in Zukunft einmal jährlich ein Treffen zwischen Unternehmern, Bürgermeister und Gemeinderat stattfinden. Thema dieses Treffens sind flächen- und wirtschaftsbezogene Aspekte
- Laufende Maßnahmen der Stadt und aktuelle ISEK-Planung sollen verknüpft und Wissen ausgetauscht werden (Planung Infrastrukturmaßnahmen, Gestaltung Bahnhofsplatz)
- Für den Septembertermin der Steuerungsgruppe werden unter jedem Ziel die wichtigsten kurz-, mittel- und langfristigen Ziele stehen (z.B Ab 2019 Aufnahme ins Bahnhofssanierungsprogramm; ab 2017 steht die Bachtraße auf dem städtebaulichen Sanierungsplan)
- Ortschaften werden im IESK vermerkt, die Planungen in diesen laufen jedoch über die Dorfentwicklungsprogramme, trotzdem gibt es Überschneidungen wie bei Themen zu Rad- und Wanderwegen und ÖPNV
- Ziel ist es den Nutzen für den Gesamtraum möglichst groß zu gestalten

**5. Sonstiges - Termine**

Der weitere Ablauf sieht folgendes vor:

Erster Berichtsentwurf	Ende erste Septemberwoche
Steuerungskreis	15.09.2015, 19.00 Uhr
Klausurtagung	26.09.2015, ganztägig
Wirtschaftsforum	22.10.2015, 18.00 Uhr
Bürgerforum	16.11.2015, 19.30 Uhr
Abgabe Bericht ISEK	30.11.2015